

Erschwernisse und Verluste

KULTUR- UND SPORTVEREINIGUNG Weniger Waldfeste aus Personalmangel / Neue Mitglieder, neue Besetzungen

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Fehlende Helfer machten die Waldfest-saison im Jahr 2022 schwierig. Das kam beim Bericht von Wolfgang Knobloch, dem Vorsitzenden der Kultur- und Sportvereinigung (KuS), bei der Jahreshauptversammlung deutlich heraus. Personelle Mängel führten auch zum größten Verlust: der Auflösung der Stadtkapelle. Trotz allem: Der Blick des Dachverbands geht nach vorne.

„Neben den mehrfachen Waldfestabsagen ragte die schlechte Nachricht der Auflösung der Stadtkapelle besonders heraus“, betonte Knobloch vor den Vereinsvertretern im Dörfner-Sängerheim in der Mühlstraße. Einen erheblichen kulturellen Verlust stelle diese dar.

Ein weiterer Verlust für die Bevölkerung in Bezug auf Unterhaltung mit Musik und Präsentation der Vereine sowie gastronomische Angebote sei die Absage des Gässelfestes gewesen. Hoffnung machen konnte Knobloch auch hier nicht. Das notwendige Personal fehlte auch hierfür. „Eine so tolle, besucherstarke Veranstaltung unter freiem Himmel und teils in den beteiligten Vereinshäusern wird

der Bevölkerung fehlen - und den Vereinen die Einnahmen“, stellte Knobloch fest.

Veränderungen gab es auch in der KuS-Vorstandschaft. Die Neuwahlen brachten ein einstimmiges Ergebnis, nachdem die Verantwortlichen der unterschiedlichen Vereinssparten ihre Berichte vorgelegt hatten.

Der Kulturbeauftragte

Hermann Magin brachte routiniert den Bericht aus dem kulturellen Bereich des vergangenen Jahres zu Gehör. Den Details schickte er voraus: „Das Jahr 2022 war, obwohl die Pandemie ihren Schrecken noch nicht ganz verloren hatte, geprägt durch den Aufbruch nach Corona. Auch die weiteren Lockerungen der Einschränkungen im Laufe des Jahres taten den Vereinsleben gut.“ Beim YouTube-Projekt des Rhein-Pfalz-Kreises „Wir ernten Musik“ hätten der Musikverein 1974, der Schifferstadter Männerchor und Da-Capo-1854 die Stadt Schifferstadt sehr gut repräsentiert.

Das kreative Projekt E des Musikvereins 1974 fand ebenso Erwähnung wie fröhliche Konzertstimmung des MGV Klein-Schifferstadt und die erstklassigen Veranstaltungen

des Kirchenchores St. Jakobus sowie des Ökumenischen Chors. Ein zweigeteiltes Fastnachtsjahr der KG Schlotte, ein breit gefächertes Programm der Club Ebene Eins, eine Vielzahl von Aktivitäten der Kolpingfamilie, die Pflege der Kulturgeschichte durch den Verein für Heimatpflege, der reaktivierte Briefmarkengroßaustag, der hörenswerte Auftritt des Schifferstadter Männerchors beim Rettichfest und die bedauernswerte Auflösung der Stadtkapelle flocht Magin in seinen Bericht ein. Neues Mitglied der KuS sei der Verein „FAIReint“ geworden.

Der Beauftragte der Zucht- und Tierschutzvereine

Nach dem Tod von Peter Tiesler hatte Klaus Kuhn die Position kommissarisch übernommen. Bei der JHV wurde er offiziell in das Amt gewählt. Ausführlich informieren konnten sich die Mitglieder, was in seinem Bereich in Schifferstadt im vergangenen Jahr los gewesen ist.

Reduzierte Wassertiefen an den Gewässern musste der Angelsportverein feststellen, der Erhaltungs- und Zuchtverein für Rasse- und Ziergeflügel hat Sorge angesichts der rückläufigen Züchterzahlen, die Saft-

presse des Vereins der Garten- und Blumenfreunde lief nicht erwartungsgemäß aufgrund ausbleibender Obsterträge durch Wetterkapriolen, der Kaninchenzuchtverein musste aus Auflagegründen seine Schau mit Waldfest absagen und der Waldweihnachtsmarkt des Vogelschutz- und Zuchtvereins musste aus Personalmangel abgesagt werden.

Eine Erschwernis der Vereinsarbeit bedeutet laut Kuhn auch die Kostensteigerung in allen Bereichen für den Tierschutzverein. Auch Internetangebote machten das Ehrenamt in dem Bereich nicht leichter. Eine schwarze Wolke hänge über dem Reit- und Fahrverein. „Ihm droht der Verlust des Vereinsgeländes“, sagte Kuhn. Positive Nachrichten gab es vom Verein der Hundefreunde: „Die gute Vereinsarbeit sorgte im Jahr 2022 für steigende Mitgliederzahlen, sehr zur Freude der Vorstandschaft.“

Der Sportbeauftragte

Erwin Fischer bleibt der Beauftragte der Schifferstadter Sportvereine. In seinem Bericht ließ er die herausragenden Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres Revue passieren.

Die Inhalte waren gehaltvoller im Vergleich zum Vorjahr. Das Auslaufen der Pandemie war spürbar.

Mit dem 100. Geburtstag des Schachclubs und dem 125-jährigen Bestehen der Radfahrervereinigung nannte Fischer die wichtigen Jubiläen des Jahres 2022. Die wieder aufgelebte Oldtimerfahrt „Goldener Hut“ des Motorsport- und Automobilclubs, den Abstieg des KSC 07 mit aktuell hoffnungsvoller Tendenz, die Erfolge des Karatevereins, die Rückkehr des Silvesterlaufs des Leichtathletikclubs und das Pfingstturnier des DJK SV Phönix streifte der Beauftragte in seinem Rückblick.

Der Turnverein hat Meister hervorgebracht und der FSV konnte seinen neuen Rasenplatz einweihen, fügte Fischer in seine Bilanz der sportlichen Entwicklung in Schifferstadt an.

In den Vorstand gewählt wurden: Wolfgang Knobloch (Vorsitzender), Claudia Lützel (Stellvertreterin), Markus Lehmann (Schatzmeister), Roland Meinhardt (Geschäftsführer), Hermann Magin (Kulturbeauftragter), Klaus Kuhn (Beauftragter Zucht- und Tierschutzvereine), Erwin Fischer (Sportbeauftragter), Daniel Jalalpoor, Elke Libowsky (Beisitzer).